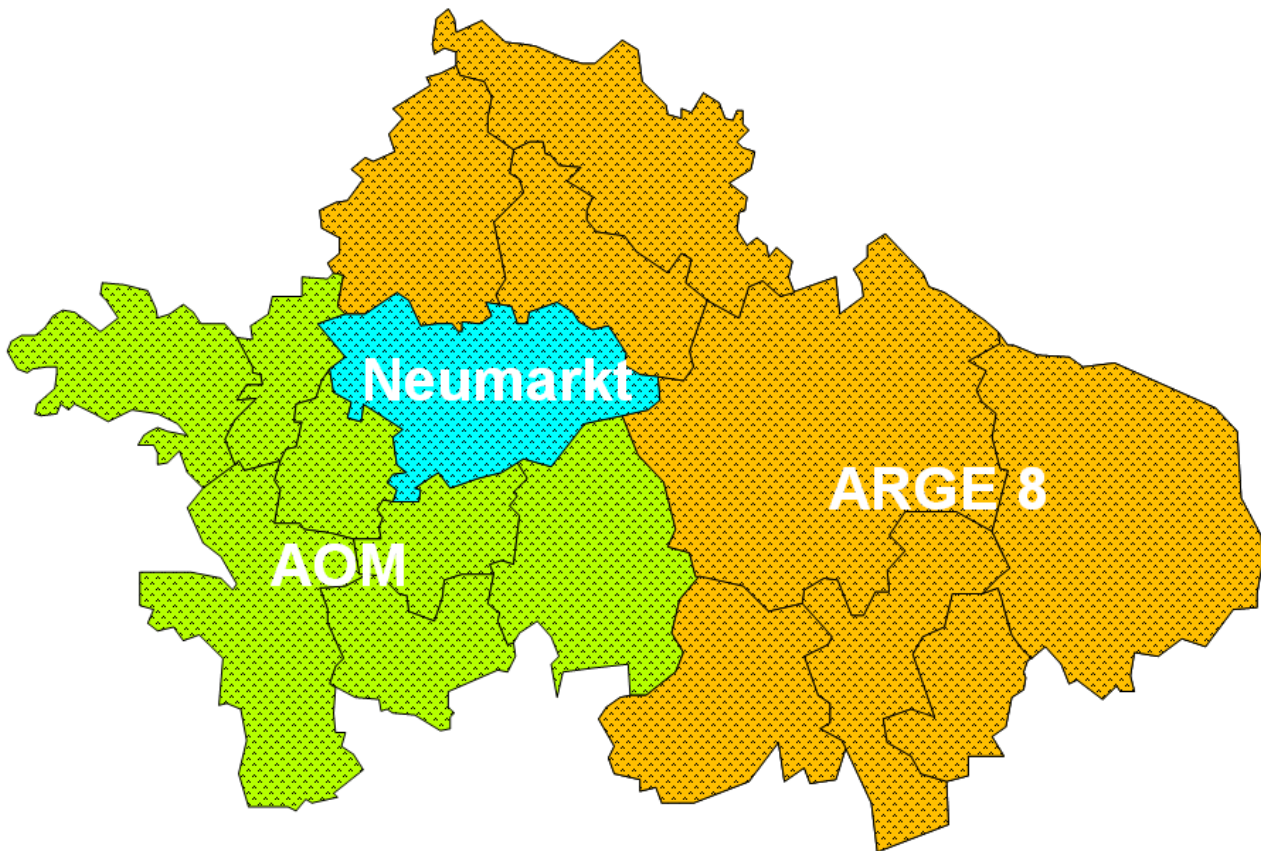


Lokale Aktionsgruppe REGINA-Neumarkt



Regionales Entwicklungskonzept Leader in ELER 2007-2013

ZUSAMMENFASSUNG

Erstellt von Regina GmbH



25. September 2007

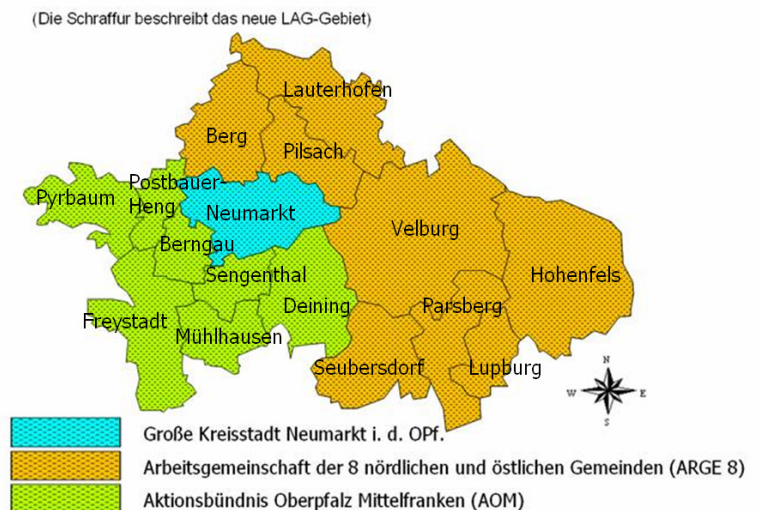
1. Abgrenzung und Lage des Gebietes

Unter Leader+ bezog sich das Regionale Entwicklungskonzept (REK) auf den gesamten Landkreis Neumarkt i. d. OPf. Für die Fortführung von Leader in ELER wird das Gebiet der LAG REGINA-Neumarkt neu definiert. Ursache ist die Vorgabe, wonach sich Leader-Gebiete nicht mehr überschneiden dürfen, weshalb die Jura-2000-Gemeinden Breitenbrunn, Berching und Dietfurt nicht mehr zur LAG REGINA-Neumarkt gehören. Die LAG besteht nun aus folgenden Gemeinden:

Gemeinde Berg	Markt Hohenfels	Große Kreisstadt Neumarkt	Markt Pyrbaum
Gemeinde Berggau	Markt Lauterhofen Markt	Stadt Parsberg	Gemeinde Sengenthal
Gemeinde Deining	Lupburg	Gemeinde Pilsach	Gemeinde Seubersdorf
Stadt Freystadt	Gemeinde Mühlhausen	Markt Postbauer-Heng	Stadt Velburg

Die LAG REGINA-Neumarkt umfasst künftig 110301 Einwohner auf einer Fläche von 1063 km². Aufgrund der vielfältigen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen der LAG-Gemeinden und durch ihre Zugehörigkeit zum Landkreis Neumarkt und zur Regina GmbH, kann das LAG-Gebiet als eine sehr schlagkräftige Einheit eingestuft werden. Es ist in sich kohärent, da der größte Teil der ehemaligen LAG „Lernende Region Landkreis Neumarkt“ zur neuen LAG REGINA-Neumarkt gehört und somit die thematische und strategische Kontinuität gewährleistet ist.

Abb.1: LAG REGINA-Neumarkt ab 2007



2. Ausgangslage und Bestandsaufnahme

Die LAG liegt in der Mitte Bayerns und ist verkehrstechnisch gut angebunden. Zwar ist der Raum Teil der Metropolregion Nürnberg, kämpft jedoch in seinen strukturschwachen ländlichen Gemeinden mit den aktuellen Trends des Bevölkerungsrückgangs, des Wegfalls von Arbeitsplätzen oder des Rückbaus von sozialer Infrastruktur. Für den Erhalt der Lebensqualität auch in den benachteiligten Teilen der LAG besteht der dringende Bedarf, die begonnenen Ansätze zu intensivieren und insbesondere das Bewusstsein der Menschen für die zukünftigen Herausforderungen zu schärfen. Eine neue strukturbildende Entwicklung stellen die interkommunalen Allianzen, „AOM“ im Westen und „ARGE 8“ im Norden und Osten dar. Dort sind jeweils maximal 50% der Gemeinden des LAG-Gebiets organisiert. Durch die mittlerweile 10-jährigen Anstrengungen für eine nachhaltige Regionalentwicklung ist die Region gut aufgestellt, die gegenwärtigen Herausforderungen anzugehen.

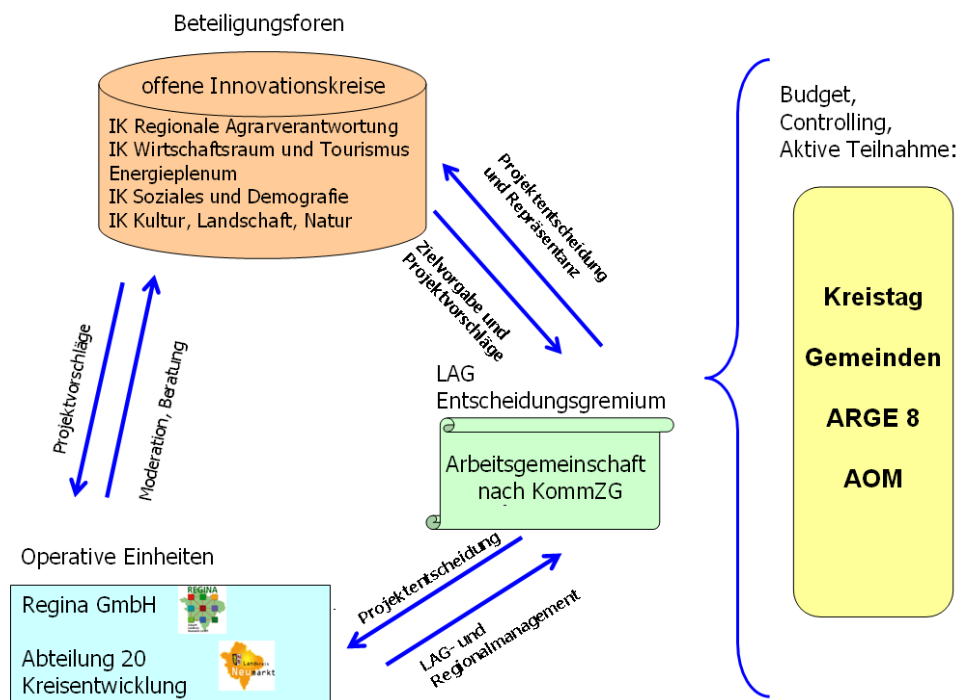
3. Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT)

Die Stärken-Schwächen-Analyse leitet sich aus der Evaluierung und thematischen Workshops für die REK-Erstellung ab. Die landschaftliche Vielfalt, die Grundhaltung der Bäuierlichkeit und ein hohe Qualität der regionalen Produkte zeichnen den ländlichen Raum in der Region aus. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe sind in der Regel gut entwickelt, mehr und mehr stellen sich jedoch Nutzungskonflikte in den Dörfern ein, wenn es um die Weiterentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe geht, denen es frühzeitig zu begegnen gilt. Die regionale Wirtschaft in der LAG zeichnet sich durch einen vom Mittelstand geprägten gesunden Branchenmix aus. Der Dienstleistungssektor ist vor allem im hochwertigen Bereich unterentwickelt. Zudem wird die Region von der Baubranche geprägt, die grundsätzlich stark konjunkturabhängig und daher krisenanfällig ist. Auch wenn in den letzten Jahren Fortschritte beim Ausbau erneuerbarer Energieträger in der Region verzeichnet wurden, gibt es weiterhin einen großen Bedarf an Bewusstseinsbildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere was die Themen Altbausanierung, Energiesparen und nachwachsende Rohstoffe betrifft. Die Vielfalt der naturräumlichen und kulturellen Attraktionen in der LAG REGINA-Neumarkt ist groß, jedoch wäre eine bessere Erschließung und gemeinsame Darstellung der Standorte und Projekte notwendig.

4. Lokale Aktionsgruppe

Abb. 2: Organisation der LAG REGINA-Neumarkt

Die LAG REGINA-Neumarkt knüpft an die bisher geleistete Arbeit unter LEADER+ an und stellt sich mit der Fortschreibung des REK aufgrund geänderter Rahmenbedingungen neu auf. In die Fortschreibung des REK für die Bewerbung bei LEADER in ELER haben sich erneut über 100 Bürgerinnen und Bürger in



den aktuellen 5 Innovationskreisen eingebracht. Diese offene, kritische, aber vor allem auch konstruktive Beteiligungskultur in der Region hat sich erneut bewährt. Um diese Elemente der gewachsenen Bürgerbeteiligung beizubehalten und andererseits eine geeignete Rechtsform zu wählen, hat die LAG REGINA-Neumarkt die folgende Struktur gewählt. Die Basis des Bottom-up Prozesses bilden auch zukünftig die offenen thematischen Innovationskreise. Eine engagierte Mitarbeit und Mitgliedschaft ist jederzeit garantiert. Die

bisherige Steuerungsgruppe wird zur Stärkung der Vernetzung um wichtige Beteiligte erweitert (von 13 auf 30 Beteiligte) und in die Rechtsform einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 KommZG überführt. Hierbei wurde eine angemessene Beteiligung des landwirtschaftlichen Berufsstandes sichergestellt.

Die LAG steuert und koordiniert den LEADER-Prozess. Sie entscheidet über die Aufnahme von Projekten, die von den Innovationskreisen vorgeschlagen werden. Die Projektanträge werden von der LAG geprüft und bewertet. Sie entscheidet über jede einzelne Antragstellung im Rahmen des LEADER-Prozesses. Die Mitgliedschaft in der LAG ist grundsätzlich offen, die Aufnahme neuer Mitglieder ist in der Vereinbarung geregelt. Es wird ein Fachbeirat eingerichtet, in dem alle für die Ländliche Entwicklung wichtigen Fachstellen vertreten sind. Die Regina GmbH wird wie in den vergangenen Förderperioden mit der Geschäftsführung und dem Regionalmanagement der LAG beauftragt. Die Finanzierung des LAG-Managements ist somit weiterhin über den Landkreis Neumarkt sicher gestellt. Eine Besonderheit im Aufbau der LAG REGINA-Neumarkt ist die Integration der beiden Interkommunalen Allianzen ARGE 8 und AOM, die durch ihre jeweiligen Sprecher alle Gemeinden in der LAG REGINA-Neumarkt repräsentieren.

5. Leitbilder und Zielvorstellungen

Der ländliche Raum steht unter großem Veränderungsdruck. Zwar gilt es, die Problemlagen zu erkennen und zu bewältigen. Vielmehr jedoch bieten sich auch neue Chancen, die erkannt und genutzt werden müssen. Auf dieser Basis gründet das Leitbild der LAG REGINA-Neumarkt:

Unser ländlicher Raum soll durch eine nachhaltige Regionalentwicklung gestärkt werden und allen dort lebenden Menschen eine hohe Lebensqualität bieten. Die LAG REGINA-Neumarkt will deshalb das in den Menschen und natürlichen Ressourcen liegende endogene Potenzial der Region unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit zum Wohl der hier lebenden Menschen und der folgenden Generationen nutzen. Unser ländlicher Raum soll sich dabei so selbstbestimmt wie möglich entwickeln und seine Identität bewahren. Durch eine kooperative Handlungsweise auf allen Ebenen, insbesondere durch Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, wird Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht und eine neue Solidarität aller Akteure gelebt. Folgende Leitziele werden angestrebt:

→ Eine „regionale Agrarverantwortung“ sorgt für eine integrierte ländliche Entwicklung.

In enger Abstimmung mit den laufenden Bemühungen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung werden im Rahmen der Regionalen Agrarverantwortung die vorhandenen Kräfte der Region Neumarkt gebündelt, um Möglichkeiten alternativer Einkommensmöglichkeiten für unsere Land- und Forstbetriebe zu schaffen und die Entwicklung des ländlichen Raumes abzusichern.

→ Regionale Wirtschaftskreisläufe: Wir wollen unsere Wertschöpfung selbst behalten

Auch die regionale Wirtschaft verdient an der Globalisierung, darf aber ihre „Erdung“ nicht verlieren. Unsere eigenen Potenziale besser nutzen, Innovationen fördern, Kooperationen ausbauen und Synergien erzeugen sind zentrale Aufgaben, die durch regionale

Wirtschaftskreisläufe erfüllt werden können. Insbesondere junge Leute sollen eine nachhaltige emotionale Bindung zu ihrer ländlichen Heimat entwickeln.

→ Die LAG REGINA-Neumarkt strebt eine 100 %ige Versorgung aus erneuerbaren regionalen Energien an.

In der Region Neumarkt arbeiten bereits etliche Anlagen der erneuerbaren Energieerzeugung.

Gleichzeitig ist viel Know-How bei kleinen und mittleren Unternehmen in der Region vorhanden. Es gilt jedoch, das noch unzureichend genutzte, vielfältige Potenzial wesentlich besser in Wert setzen.

→ Unser ländlicher Raum bietet weiterhin Lebensqualität für alle Generationen.

Der demografische Wandel ist zentrales Thema für unsere Zukunft und stellt auch die Region Neumarkt vor neue Fragen und Aufgaben. Wir streben eine neue *Generationengemeinschaft* mit einem gemeinsamen Verständnis von generationenübergreifendem Zusammenwirken und einem klaren Bekenntnis zur Solidarität zwischen den Generationen an.

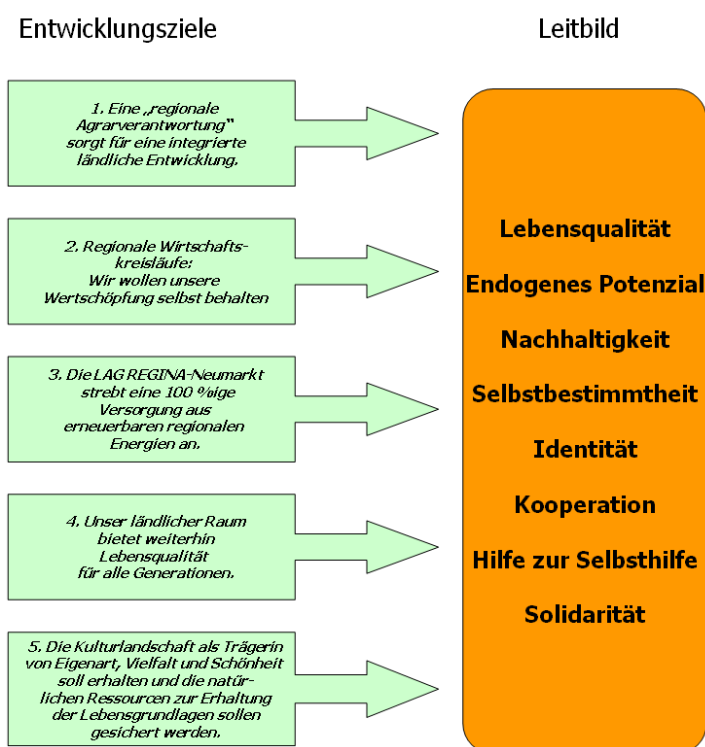


Abb. 3: Entwicklungsziele und Leitbild im Überblick

→ Die Kulturlandschaft als Trägerin von Eigenart, Vielfalt und Schönheit soll erhalten und die natürlichen Ressourcen zur Erhaltung der Lebensgrundlagen sollen gesichert werden.

Unsere vielfältige Kulturlandschaft ist gleichzeitig Ausdruck der Grundhaltung der „Bäuerlichkeit“. Regionale Identität, kulturelle Vielfalt und Lebensqualität sind eng damit verbunden. Der fragile Naturraum des Jurakarstes mit seinen begrenzten Bodenqualitäten und einem sensiblen Wasserhaushalt stellt in diesem Zusammenhang eine besondere Herausforderung dar.

6. Entwicklungsstrategien und Handlungsfelder

Die initiierten innovativen Entwicklungsansätze müssen in der Region stärker verankert werden. Dafür wollen wir eine neue politische Kultur schaffen, hin zu einem partnerschaftlichen, aktivierenden, moderierenden Staatsverständnis („Good Governance“). Die Vision und treibende Kraft dahinter ist die Verwirklichung einer aktiven Bürgergesellschaft.

Strategische Leitlinie 1: Regionale Agrarverantwortung bedeutet praktizierte Subsidiarität

Unter dem Leitgedanken einer „regionalen Agrarverantwortung“ sollen in der LAG REGINA-Neumarkt alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die zu einer gerechteren Bewertung und Entlohnung der agrarischen, aber auch der „nichtagrarischen“ Leistungen für die heimischen Bauern führen.

Strategische Leitlinie 2: Regionale Vernetzung und überregionale Kooperation

Der Aufbau von Netzwerken wurde in den vergangenen Jahren in der LAG zwar intensiv betrieben, es muß jedoch eine viel bessere Verknüpfung in die Regionalentwicklung erreicht werden.

Strategische Leitlinie 3: Regionale Energieressourcen ausschöpfen

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und seiner Auswirkungen müssen noch viel größere Anstrengungen unternommen werden, unsere regionalen Ressourcen im Bereich der erneuerbaren Energien zu nutzen.

Strategische Leitlinie 4: Den demografischen Wandel aktiv gestalten

Durch bessere Angebote für Familien sowie durch eine starke Verknüpfung der bisherigen Projekte im Sinn generationenübergreifender Kooperationen soll der ländliche Raum der Region attraktiv bleiben. Dies bewahrt die Lebensqualität für seine Bewohner und macht ihn als Standort für

Familien, Neubürger und neue Unternehmen interessant.

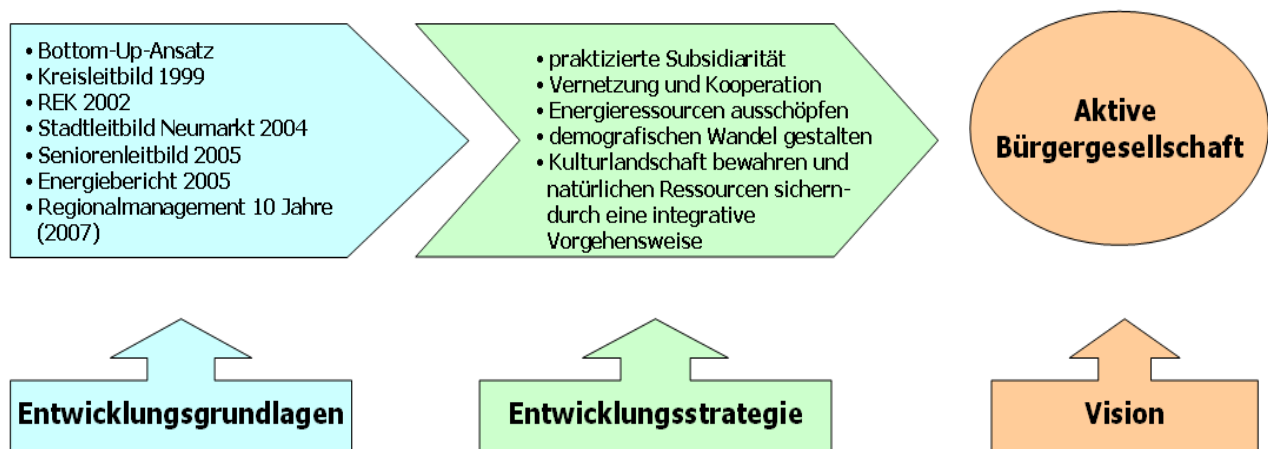


Abb. 4: Regionale Entwicklungsstrategie

Strategische Leitlinie 5: Wir bewahren unsere Kulturlandschaft und sichern unsere natürlichen Ressourcen durch eine integrative Vorgehensweise.

Das reiche kulturelle Erbe der Region, eingebettet in sehenswerte und sensible Naturräume gibt den Menschen dieser Region ihre Wurzeln und Identität. Die Lebensqualität in der Region kann nur durch sensibles Handeln und die Verknüpfung beider Faktoren gelingen. Die folgenden neuen Handlungsfelder dieses REK's wurden aus dieser Entwicklungsstrategie der LAG REGINA-Neumarkt abgeleitet.

- Handlungsfeld A: Regionale Agrarverantwortung
- Handlungsfeld B: Wirtschaftsraum Neumarkt/Tourismus
- Handlungsfeld C: Energie und Umwelt
- Handlungsfeld D: Demografie und Soziales
- Handlungsfeld E: Kultur, Landschaft, Natur

7. Umsetzung von Hauptmaßnahmen

Die Aufnahme von Hauptmaßnahmen in das Leader- Programmkonzept ist für die LAG eine wichtige Neuerung, denn im REK sind die ILEK's der interkommunalen Arbeitsgemeinschaften ARGE 8 und AOM verankert.

Es wurden sowohl im Hauptmaßnahmenbereich Flurneuordnung und Dorferneuerung, als auch bei der Diversifizierung und der Landschaftspflege/Naturparke geeignete Projekte konzipiert. Der Abstimmungsprozeß mit den beteiligten Fachverwaltungen ist erfolgt und belegt (siehe Anlage).

8. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Zahlreiche Projekte dienen direkt dem Umweltschutz, dem Arten- und Biotopschutz und dem Schutz der natürlichen Ressourcen von Beginn an. Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung spielt in der LAG REGINA-Neumarkt von Beginn an eine zentrale Rolle. Analog zum inhaltlichen Nachhaltigkeitsdreieck, mit dem die Gleichwertigkeit von ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Faktoren ausgedrückt wird, bemüht sich die REGINA in ihrer Methodik um ein nachhaltiges Vorgehen. Der „3-Pro“-Ansatz setzt durch die Beachtung einer ausgewogenen Vorgehensweise bei der Steuerung von Entwicklungsprozessen, der Umsetzung von Programmen und der Realisierung von Projekten das Leitbild der Nachhaltigkeit methodisch um.

Abb. 5: Der „3 Pro-Ansatz“



9. Geplante Zusammenarbeit zwischen ländlichen Gebieten

Die Regina GmbH arbeitet seit ihrer Gründung 1997 intensiv mit vielen bayerischen und deutschen, z. T. auch internationalen Partnern und Regionen zusammen. Für die LAG REGINA-Neumarkt ist es von besonderer Bedeutung, mit den angrenzenden LAG's im Rahmen von gemeinsamen Projekten eng zusammenzuarbeiten (12 Projekte interregional, 3 transnational).

- LAG Jura 2000,
- LAG Landkreis Kelheim,
- LAG Regensburger Vorwald,
- LAG Erlebenswelt Roth,
- LAG`s Hirschberg und AOVE,
- LAG Hesselberg,
- „Bayern Regional“-Regionen,

10. Projektplanungsübersicht und Projektauswahlkriterien

10.1. Projektplanungs- und Finanzierungsübersicht

	Projektbezeichnung	Gesamtkosten €	Pro- jekt	Koope- ration
	<u>Handlungsfeld A Regionale Agrarverantwortung</u>			
A1	Klosterhof Neumarkt "Regionales Dienstleistungszentrum"	350.000,00 €	x	
A2	Modellstudie: Agrarische und nichtagrarische Leistungen der bäuerlichen Landwirtschaft	60.000,00 €	x	
A3	Aufbau gemeinschaftlicher Vermarktungsstrukturen für Milch	60.000,00 €	x	
A4	Professionalisierung des Kompetenznetzwerkes „Regionalmanagements in Bayern“ (Anteilskosten)	4.500,00 €	-	x
A5	Versuchsanbau „Energiepflanzen und alte Nutzpflanzen“	40.000,00 €	x	
A6	Ausbau der Regionalmarke "Juradistl" (Anteil LAG)	90.000,00 €		x
	<u>Handlungsfeld B Wirtschaftsraum</u>			
B1	Imagekampagne zur Stärkung des Innen- und Außenmarketings in der LAG	50.000,00 €	x	
B2	Regionale Qualifizierungsoffensive	100.000,00 €	x	
B3	Modellprojekt Konzept zur Erschließung und Vermarktung interkommunaler Gewerbegebiete	60.000,00 €	x	
B4	Biotoppark Habsberg mit Besucherlenkung	450.000,00 €	x	
B5	Qualitätsoffensive "Oberpfälzer Juratäler"	70.000,00 €	x	
B6	Qualifizierung zielgruppenorientierter Tourismus (Anteil NM)	50.000,00 €		x
B7	Sommerrodelbahn Velburg	1.200.000,00 €	x	
B8	Neumarkter Burgenwelt	100.000,00 €	x	
B9	Infohaus Oberpfälzer Jurakarst	500.000,00 €	x	
B10	Transnationale Kooperation Europäische Jakobswege (bezogen auf je eine LAG)	2.500,00 €		x
B11	Klosterweg Neumarkter Land (anteilig)	35.000,00 €		x
B12	Badeparadies Schlierfer Heide	750.000,00 €		
	<u>Handlungsfeld C Energie und Umwelt</u>			
C1	Pilothafte Umwelt- und Bauleitplanung in einer Modellgemeinde	60.000,00 €	x	
C2	Innovatives Facility-Management mit Energieverbrauchserfassung	80.000,00 €	x	
C3	Infozentrum erneuerbare Energien	300.000,00 €		x
C4	Pilotprojekt öffentliches Passivhaus	50.000,00 €	x	
C5	Strategisches Wassermanagement	80.000,00 €	x	
C6	Bewusstseinskampagne "Klimawandel und erneuerbare Energien"	200.000,00 €	x	
C7	Machbarkeitsstudie energieautarke Region Neumarkt	50.000,00 €	x	
	<u>Handlungsfeld D Soziales und Demografie</u>			
D1	Regionale Koordinierungsstelle für Soziale Initiativen	100.000,00 €	x	-

D2	Winterakademie für Landfrauen (WALAF)	100.000,00 €	x	
D3	Sorgentelefon für ländliche Familien	30.000,00 €	x	
D4	Modellprojekt Audit Beruf und Familie (Anteil LAG REGINA-Neumarkt)	25.000,00 €		x
D5	Interregionale Kooperation mit den US Truppenübungsplätzen (Grafenwöhr/Hohenfels) (Anteilstkosten)	20.000,00 €		x
D6	Kommunales Flächenmanagement (Außen- und Innenentwicklung)	40.000,00 €		x
D7	Naturheilzentrum/Gesundheitsregion Neumarkt (Machbarkeitsstudie)	50.000,00 €	x	
D8	Transnationale Kooperation "Aktive Bürgerkommune" – Qualifizierung von Mandatsträgern, Verwaltung und Bürgern	150.000,00 €		x
	Handlungsfeld E Kultur, Landschaft Natur			
E1	Kultur im Paket (Anteil LAG)	120.000,00 €		x
E2	Vernetzung der regionalen Museen (Anteil LAG)	50.000,00 €		x
E3	Modellprojekt: Denkmalschutz KIT für Bauherren	60.000,00 €	x	
E4	Transnationale Kooperation "Kleine Dörfer - große Köpfe"	150.000,00 €		x
E5	Kulturlandschaft Täler der Schwarzen und Weissen Laber	130.000,00 €	x	
E6	Filmprojekt Umweltbildung „Arbeiten mit Naturmaterialien“	40.000,00 €	x	
E7	LandArt	60.000,00 €	x	
E8	Biotopverbund Jura-Opf. Wald-Regensburger Vorwald (Anteilstkosten)	50.000,00 €		x
E9	Sandbiotopverbund Neumarkt-Roth	300.000,00 €	x	
E10	Netzwerk Umweltbildung (Anteil LAG)	75.000,00 €		x
	LAG-Management durch Regina GmbH			
	2008-2013 je Jahr 80 000 € (inkl. Mgt, Sekretariat, Betriebskosten)	480.000,00 €	x	-
	Zwischensumme	6.822.000,00 €		

10.2. Kriterien für die Auswahl der LEADER+ Projekte durch die LAG

Diese Checkliste beinhaltet Kriterien, die auf die Projektauswahl Einfluss nehmen sollen.

Kriterien	
Regionaler Charakter des Projektes ist gegeben	Zusammenarbeit bisher getrennter Sektoren
Förderung der regionalen Identität	Beitrag zur Nachhaltigkeit
Innovationsgehalt des Projektes (neu für die LAG)	Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe
Kooperation innerhalb der Region	Nutzen des endogenen Potenzials der LAG
Herstellung oder Förderung eines Alleinstellungsmerkmals	Unterstützung von Netzwerken in der Region und Verbesserung der Vernetzung in der LAG
Kooperation mit anderen Regionen	Abstimmung mit Hauptmaßnahmen (Kapitel 7)

Die Projektentscheidung wird nach Diskussion in der LAG wird möglichst anhand des Konsensprinzips getroffen.